

Theateraufführung „Nie wieder. Vor allem auch nicht mit uns!“

Projekinhalt

In dem Theaterstück „Nie wieder. Vor allem auch nicht mit uns!“ beschäftigt sich ein inklusives Ensemble mit der Frage, was wäre, wenn rechte politische Kräfte in einigen Jahren die deutsche Bundesregierung anführen würden: Was würde dann mit psychisch kranken Menschen passieren? Würde deren Leben wiederum als wertlos betrachtet? 11 Bühnendarsteller*innen (psychisch erkrankte und psychisch gesunde Menschen) treten als Theater-Chor auf und stellen ihre Perspektiven und Befürchtungen dar. Die Historie der LWL-Klinik wird szenisch dargestellt. Auf der Bühne diskutiert das Ensemble auch darüber, wie man Szenen gestalten kann und was dem Publikum zugemutet werden kann. Das Publikum wird damit konfrontiert, ebenso betroffen sein zu können, da eine psychische Erkrankung jeden treffen kann. Bei der Wiederaufnahme wird das Stück an die aktuelle politische Lage angepasst und die Interaktion mit dem Publikum soll weiter verstärkt werden. Geplant ist eine Aufführung an vier Orten in Münster (LWL-Klinik, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Kunsthaus Kannen, B-Side). Die Aufführungsorte sind so gewählt, um zum einen das Publikum in die psychiatrischen Kliniken einzuladen und zum anderen die klinische Realität psychisch kranker Menschen in die Mitte der Stadt zu holen. Für die Aufführungen wird kein Eintritt erhoben, damit sie für alle zugänglich sind.

Antragstellende / ggf. weitere Beteiligte

Eintopf e.V.

Finanzierung

beantragte Förderung: 4.000 €

Jede Aufführung kostet 1.612,50 € (Leitung, Regie, Training, Aufwandsentschädigung für Bühnenakteur*innen, Verbrauchsmaterialien, Fahrtkosten zu den Proben).

Für jede Aufführung soll ein Betrag in Höhe von 612,50 € von den Trägern der Spielorte (LWL, Alexianer) aufgebracht werden. In der B-Side wird mit einem „Local Ticketing Verfahren“ gearbeitet, hier können unterschiedliche Tickets (auch gratis) gekauft werden.

Bewertung

Das Projekt macht die Sorgen und Ängste psychisch kranker Menschen sichtbar und zeigt die Stärke inklusiver Theaterarbeit auf. Vor allem leistet es einen wichtigen Beitrag zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen aktueller rechtsextremer Entwicklungen auf Teilhabe und Inklusion.

Der Kostenplan ist nachvollziehbar.

Förderempfehlung des Beirates am 07.04.2026

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in Höhe von 4.000 € zu fördern.